



## Pressemitteilung

Nr. 139 vom 8. Juni 2018

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Steinstraße 104-106  
14480 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de  
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750  
Telefax: 030 9028-4091

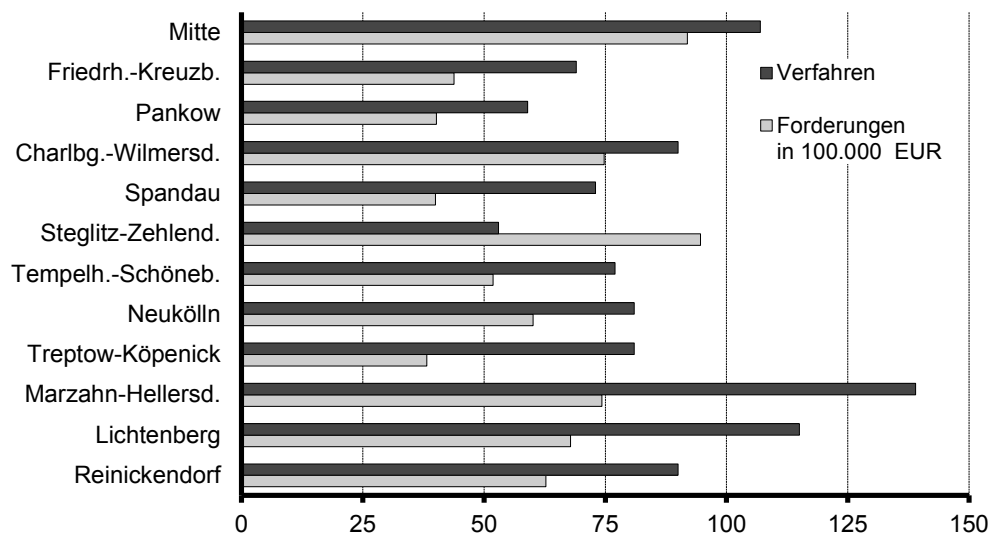
### Zahl der Verbraucherinsolvenzen in Berlin gesunken

Im 1. Quartal 2018 wurden insgesamt 1 034 Insolvenzverfahren gegen „Übrige Schuldner“ – Gesellschafter, ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe – beantragt, 12,4 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die voraussichtlichen Forderungen sanken nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg um 17,1 Prozent auf 74,0 Mill. EUR (1. Quartal 2017: 89,3 Mill. EUR).



Nach den Meldungen der Berliner Amtsgerichte gelangten 961 Anträge (Anteil: 92,9 Prozent) zur Eröffnung. In 45 Fällen wurde der Antrag mangels Masse abgewiesen, da das Vermögen der Schuldner nicht zur Deckung der Verfahrenskosten reichte. Mit der Annahme eines bestätigten Schuldenbereinigungsplanes endeten 28 Verfahren.

### Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner und voraussichtliche Forderungen in Berlin im 1. Quartal 2018 nach Bezirken



Die Anzahl der überschuldeten ehemals selbständig Tätigen sank gegenüber dem Vorjahresquartal um 31 (13,8 Prozent) auf 193 Fälle. Die voraussichtlichen Forderungen in dieser Schuldnergruppe gingen um 33,8 Prozent auf 30,1 Mill. EUR zurück. Die meisten Insolvenzverfahren gegen ehemals selbständig Tätige wurden im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf mit 33 Fällen gezählt (Anteil: 17,1 Prozent). Ihre Schulden beliefen sich auf 5,0 Mill. EUR (Anteil: 16,6 Prozent).



Nr. 139 vom 8. Juni 2018  
Seite 2 von 2

806 Personen und damit 133 weniger als im Vorjahresquartal beantragten eine Verbraucherinsolvenz. Die offenen Forderungen lagen um 3,1 Prozent über dem 1. Quartal 2017 und beliefen sich auf 42,6 Mill. EUR. Die durchschnittliche Verschuldung je Verbraucher lag damit bei rund 52 900 EUR (1. Quartal 2017: 44 034 EUR).

Die Bezirke mit den meisten Verbraucherinsolvenzen waren Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg mit 125 bzw. 101 Fällen (Anteil: 15,5 bzw. 12,5 Prozent) und voraussichtlichen Forderungen in Höhe von 3,9 Mill. EUR bzw. 4,8 Mill. EUR. Die durchschnittlichen Schulden je Verbraucherinsolvenz lagen in den Bezirken Steglitz-Zehlendorf und Mitte mit rund 132 200 EUR und 75 700 EUR deutlich über dem Landesdurchschnitt.

### Insolvenzen ausgewählter Schuldnergruppen in Berlin im 1. Quartal 2018 nach Bezirken

Bezirke	Übrige Schuldner					
	insgesamt		darunter			
			Ehemals selbstständig Tätige		Verbraucher	
Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	Anzahl	Forderungen in Mill. EUR	
Mitte	107	9,2	24	3,0	81	6,1
Friedrichshain-Kreuzberg	69	4,4	7	0,8	54	3,4
Pankow	59	4,0	11	1,5	45	2,5
Charlottenburg-Wilmersdorf	90	7,5	33	5,0	43	1,8
Spandau	73	4,0	19	2,1	54	1,9
Steglitz-Zehlendorf	53	9,5	15	4,6	36	4,8
Tempelhof-Schöneberg	77	5,2	13	2,4	60	2,6
Neukölln	81	6,0	18	2,4	63	3,6
Treptow-Köpenick	81	3,8	12	1,0	68	2,8
Marzahn-Hellersdorf	139	7,4	14	3,5	125	3,9
Lichtenberg	115	6,8	14	2,0	101	4,8
Reinickendorf	90	6,3	13	1,9	76	4,4
Berlin	1 034	74,0	193	30,1	806	42,6

Über das Datenangebot des Bereiches **Insolvenzen** informiert:

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**

**Telefon:** 0331 8173-1341, 030 9021-3823, **Fax:** 030 9028-4029

**E-Mail:** [insolvenzen@statistik-bbb.de](mailto:insolvenzen@statistik-bbb.de)